

2021 1022

(24Z)GRÜNER BALKEN ZURÜCK EPPSTEIN Bf. - BAD SODEN Bf.

(24Z).00 ALLGEMEINES

Zeichen in der Natur: Grüner Balken

Besonderheit: keine

Aufnahmedatum: 8. 90

Letzte Inspektion: 2021 07

Länge: km 16.4; km 16.34 (3. 1991);12. 1991: km 16.31; 1. 1993: km 15.88; 4. 1993: auf die Länge von 1. 1993 umgerechnet; 9. 1995: nicht fertig berechnet; 9. 1998: km 15.83 (umgelegt oberhalb des Altenhainer Tals); 6. 2000: km 15.81; 6. 2002: km 15.73; 7. 2004: km 15.73; 2006-08: km 15.83; 2009-02: die öffentlichen Verkehrsmittel gestrichen; 2009-06: km 15.66; 2012-03: km 15.69; 2015 08: km 16.01 (umgelegt westlich des Liederbachtals); 2021 07: km 16.20.

LANDKARTEN:

0. Elektronische Landkarten

1. Garmin Topo Deutschland V8 Pro;

2. MagicMaps, Tour Explorer, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Version 4;

3. Top 50 Hessen, Version 5, Amtliche Topographische Karten, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, ISBN 978-3-89446-446-2.

Das Hessische Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation gibt seit 2014 keine Wanderkarten mehr heraus.

A. Maßstab 1 : 50000

A.1. Topographische Freizeitkarte Taunus Östlicher Teil 1 : 50 000. Gemeinschaftlich herausgegeben vom Taunusklub e. V. und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2010, ISBN 978-3-89446-509-4; von km 0 bis km 15.9 (Ende)

A.2 Topographische Freizeitkarte 1 : 50 000 Taunus westlicher Teil, Aartal, gemeinschaftlich herausgegeben vom Rhein-Taunus-Klub e. V., Taunusklub e. V., Ferienregion Aartal und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2013, ISBN 978-3-89446-521-6, von km 0 bis km 15.9 (Ende)

B. Maßstab 1 : 25000

B.1. Vordertaunus, Blatt 46-556 der NaturNavi GmbH, Stuttgart, Wanderkarte mit Radwegen, 1 : 25 000, 2. Auflage 2018, ISBN 978-3-96099-058-1, Bad Homburg v. d. H., Bad Soden, Frankfurt West, Hofheim, Königstein, Kronberg, Oberursel, von km 0 bis km 16 (Ende);

B.2 Taunus 3 Topographische Freizeitkarte DTK 25, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geobasisinformation, 2011, ISBN 978-3-89446-418-9, von km 0 bis km 15.9(Ende)

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL:

2009-02 entfernt, da mit der Änderung der Fahrpläne zum 14. 12. 2008 die Nummerierung sehr stark verändert worden ist. Hervorragende Auskünfte auch über entlegenste Busse gibt es im Internet unter der Bahnauskunft unter <http://reiseauskunft.bahn.de/bin/query.exe/dn?rt=1&>

Wegebeschreibung

(24Z).01 EPPSTEIN S-Bf.- (15)RAHMEN/(21)SCHWARZER BALKEN

Der Wanderweg (24Z)GRÜNER BALKEN ZURÜCK beginnt bei km 0.00 am S-Bahnhof Eppstein am Ausgang aus dem Bahnhofsgebäude, 10 m links Richtung zum Parkplatz steht seit 2010 das Großschild des TAUNUSKLUBS.

Wir gehen vom Ausgang aus dem Gebäude des Bahnhofs, rechts ist eine Telefonzelle, **halbrechts** mit den Wanderwegen (15Z)RAHMEN ZURÜCK, (21Z)SCHWARZER BALKEN, (24Z)GRÜNER BALKEN ZURÜCK, (28)BLAUER BALKEN und Raubritter, im Gebäude ist eine Gastwirtschaft. Der Wanderweg (26)GELBER BALKEN verläuft 2021 nicht mehr hier, obwohl er auf unserem Großschild noch hier eingezeichnet ist.

Wir gehen **halbrechts** leicht abwärts, bei km 0.02 **geradeaus** weiter bis km 0.05 zur Fußgängerbrücke links über die B455, wo 2021 die Wanderwege (15)RAHMEN und (21)SCHWARZER BALKEN von vorn kommen.

(24Z).02 (15)RAHMEN/(21)SCHWARZER BALKEN - (24)GRÜNER BALKEN/(29)GRÜNER PUNKT

Wir gehen bei km 0.05 **links** aufwärts über die Brücke über die B455, über deren Höhe bei km 0.07 mit schönem Blick links auf einen Berg hinter dem Wanderweg (102)ROTER BALKEN, halbrechts Burg Eppstein, dahinter den Staufen mit Gastwirtschaft und Kaisertempel, sowie kaum erkennbar links davon der Sendemast, rechts auf die Kirche von Eppstein, rechts oben der Sendemast für Eppstein. Bei km 0.08 zweigt eine Treppe nach rechts ab,

wir gehen die andere Treppe **halblinks** abwärts, dann bis zur querenden Burgstraße bei km 0.12 und mit ihr **rechts** ab auf die Burg Eppstein und den Kaisertempel zu. Bei km 0.14 verlaufen 2021 die Wanderwege (28)BLAUER BALKEN und (29)GRÜNER PUNKT geradeaus weiter auf der Burgstraße.

(24Z).03 (24)GRÜNER BALKEN/(29)GRÜNER PUNKT – (26)GELBER BALKEN

Gegenüber von Haus Burgstraße 15 bei km 0.14 geht es also **links** aufwärts mit Zufahrt zur Kurmainzer Straße 26 - 32, die Straße heißt hier Burgstraße 4, 4 a, 6 a, 8, 10, 10 a. Wir gehen links steil aufwärts, rechts vorn ist vor dem Abbiegen Gasthaus Zur Post, dann mit Rechtsbogen steil aufwärts, nach links hinten weg geht Burgstraße 4, 4 a, 6 a, 8, 10 bei km 0.18, wir weiter kräftig aufwärts mit Rechtsbogen. Das Ende von Eppstein zu beiden Seiten kommt bei km 0.23, mit Sperrschild für Autos, wir gehen mit Linksbogen weiter stark aufwärts,

rechts unten liegt die Kirche,

aufwärts mit Linksbogen und immer wieder mit schönen Blicken nach rechts vorn und rechts gegenüber, aufwärts bis zum Sattel des Weges bei km 0.37, ein Wegekreuz mit Rinner schildern daran steht links,

und hier u-förmig **links** zurück aufwärts vom Asphalt weg auf einen Grasweg und weiter mit dessen Rechtsbogen, links vorbei an einem Holzmast der Stromleitung bei km 0.38, danach geht ein Pfad steil rechts aufwärts fort, wir geradeaus weiter, dann mit dem Rechtsbogen des Pfads am unteren Ende der Wiese und rechts von Gebüsch. Bei km 0.44 steht eine Bank links

mit sehr schönem Blick nach rechts auf Burg Eppstein, rechts zurück auf den kleinen Sendemast und ganz zurück auf den Neufville-Turm.

Ab km 0.46 beginnt auch rechts Gebüsch, und bei km 0.47 verschwinden wir mit unserem Pfad zwischen beiden Gebüsch, ab km 0.53 sind links Wochenend-Häuser, rechts bleibt noch Gebüsch, das sich aber ab km 0.55 nach halbrechts entfernt. Bei km 0.59 beginnt rechts Bretterzaun, Blick zurück haben wir

links über das Fischbach-Tal, halblinks auf den Staufen mit Kaisertempel und Wirtschaft, halbrechts auf den Neufville-Turm.

Wir gehen 2 m rechts-links versetzt geradeaus weiter aufwärts zwischen die Häuser von Eppstein und stoßen gegenüber von Haus Nr. 14 auf die Querstraße Auf dem Wingertsberg bei km 0.63, ein Schild zeigt

zurück Fußweg zur Stadt GRÜNER und GELBER BALKEN.

Wir biegen **rechts** abwärts ab, nachdem wir durch eine Barriere gegangen sind, rechts ist dann bei km 0.65 Haus Nr. 29, gehen jetzt mit Linksbogen abwärts mit der Straße Auf dem Wingertsberg, dann geradeaus

mit Blick auf das Schulungszentrum, an dem wir rechts vorbei gehen werden, und rechts abwärts auf Teile von Eppstein

Der Sportplatz liegt links ab km 0.82, die Senke durchlaufen wir bei km 0.87, dann gehen wir leicht aufwärts bis km 0.96 und mit dem Rechtsbogen der Straße abwärts oder auch geradeaus über den Parkplatz, rechts abwärts bis km 1.00 auf die Querstraße. Unsere Straße Auf dem Wingertsberg endet hier, halblinks vorn geht die Straße Am Bienroth weiter bei km 1.02,

wir gehen auf dem Fußweg gegenüber **links** aufwärts weiter, rechts der Straße, ab km 1.09, dann über die Zufahrt zum Parkplatz rechts hinweg, weiter aufwärts, über die Ausfahrt aus dem Parkplatz von rechts hinten bei km 1.15, wo links die Einfahrt zur Burgschule ist,

mit herrlichem Blick nach links auf den Kellerskopf und davor Bremthal mit den Hochspannungsleitungen dahinter.

Das Ende des Verbundstein-Pflasters erreichen wir bei km 1.20 und einen leichten Linksbogen der Straße,

die wir bei km 1.22 am Beginn eines Parkplatzes links nach **halbrechts** verlassen

und am Ende des Asphalt bei km 1.24 dann **halblinks** aufwärts weg vom breiten Weg gehen, kräftig aufwärts auf dem Waldweg, bei km 1.30 steht links ein Schild an der Straße, die wir verlassen haben,

Hessisch. Sparkassenakademie,

zu der es dort rechts aufwärts geht, links parallel zu unserem Wege. Ein leichter Rechtsbogen schließt sich ab km 1.54 an, aus dem bei km 1.55 ein Pfad halblinks aufwärts abzweigt, wir gehen noch geradeaus aufwärts bis km 1.57 auf den breiten Querweg, auf welchem 2021 der Wanderweg (26)GELBER BALKEN von rechts kommt und (aus unserer Sicht) geradeaus weiterführt, uns also nur touchiert.

(24Z).04 (26)GELBER BALKEN - (E3)/(01)T/(29)GRÜNER PUNKT

Wir biegen hier bei km 1.57 **links** aufwärts ab, bei km 1.58 kommt dann ein Pfad von links hinten hinein, bei km 1.59 geht ein Pfad halblinks abwärts auf eine Wiese, und links auf der Gabel steht ein alter Grenzstein mit den Aufschriften

auf unserer Seite CM,
auf der Abseite HD mit verzerrem D, darunter No. 151.

30 m links unten ist die Ecke einer Wiese, die zum Schulungsheim der Sparkassen zu gehören scheint, die sehr schönen Blick auf Bremthal bietet über das Schulungsheim weg mit dem großen Schornstein, ein Abstecher nach dort lohnt sich sehr.

Wir gehen mit den Bögen des breiten Weges leicht aufwärts, die Böschung des alten Weges links zieht etwa in 10 m Entfernung noch im Wald mit, ab km 1.64 geht es abwärts und dann mit Rechtsbogen, ein breiter Laubweg kommt von links unten bei km 1.70, und ein Kanaldeckel ist auf unserem Weg. Wir gehen ein Stück etwa eben, aber insgesamt doch leicht abwärts. Rechts und links des Weges ist der Wald mit Quarzitbrocken übersät. Bei km 2.04 ist das Wasserwerk Vockenhausen 1964 rechts oberhalb, bei km 2.08 quert ein breiter Weg von rechts vorn oben nach links vorn unten, über den wir mit leichtestem Rechtsbogen weiter abwärts hinweggehen, mit einer Wasserleitung unter unserem Weg, jetzt nur noch sanft abwärts und ab etwa km 2.15 ebenso leicht aufwärts. Ein Elektro-Schaltkästchen ist links unterhalb bei km

2.17, bei km 2.21 eine feuchte Stelle, und dann gehen wir sanft aufwärts, durch eine nächste kleine Senke mit Tälchen links abwärts und wir wieder sanft aufwärts, dann steht ein schwarzes Rohr rechts des Wegs bei km 2.37, dann geht es wieder abwärts, bei km 2.46 geht ein breiter Weg links abwärts weg, eine Gasleitung quert und rechts ist ein Schaltkästchen, wir gehen geradeaus weiter, rechts aufwärts führt eine grüne Schneise mit der Gasleitung fort. Wir gehen geradeaus darüber weg, abwärts, und dann mit sanftem Rechtsbogen des breiten Weges. Ein Stromkästchen ist dann rechts bei km 2.56, wir gehen geradeaus abwärts in die nächste Senke bei km 2.62, dann deutlich aufwärts mit den Bögen des Wegs. Ein alter Steinbruch liegt rechts oben bei km 2.65, jetzt steigen wir kräftig, ein Bächlein quert bei km 2.66, bei km 2.85 quert die **Betonstraße** von links vorn unten nach rechts hinten oben, rechts von unserem Weg ist dann Naturschutzgebiet Rossert-Hainkopf-Dachsbau. Wir gehen diagonal geradeaus über die Betonstraße hinweg. Ein Schild zeigt

GRÜNER BALKEN geradeaus Eppenhain Rettershof.

Bei km 3.10 haben wir Blick zurück abwärts

auf Vockenhausen und links dahinter Eppstein.

Ab km 3.15 gehen wir dann mit Rechtsbogen bis km 3.16, dann geradeaus weiter mit den sanften Bögen des breiten Weges, der aber nicht besonders befestigt ist, aufwärts. Bei km 3.40 geht ein Pfad rechts aufwärts, wir geradeaus. Bei km 3.46 kommt der Weg mit dem Hirschgeweih und Milan von links hinten unten nach rechts zurück hinten oben, wo Naturschutzgebiet ist. Wir gehen geradeaus weiter und dann mit Rechtsbogen, in dem bei km 3.47 ein topografischer Punkt sitzt, links geht ein Pfad zu den Felsen des Dachsbau aus unserem Anstieg ab.

Wir machen bei km 3.47 einen Abstecher nach links zu diesem Felsen abwärts, gehen ab, auf dem Rücken 20 m abwärts, dann aufwärts bis vor die Felsen, die nach 60 m senkrecht aufragen. Die nächsten 10 m klettern wir, die Klippen fallen nach beiden Seiten steil ab, bieten jedoch keine Aussicht. Also gehen wir 10 m zurück die Felsen hinab und die 60 m zurück ab km 3.53 zunächst abwärts, dann aufwärts bis auf den Ausgangsweg und hier links ab.

Bei km 3.47 gehen wir geradeaus weiter in der Ursprungsrichtung mit dem leichten Rechtsbogen aufwärts, ab km 3.50, wo links wieder eine Bergnase ist und Naturschutzgebiet steht, gehen wir ganz leicht abwärts, 10 m rechts oberhalb parallel läuft ein alter Weg, der Erhöhung nach zu urteilen. Dann kommt ein Querbächlein bei km 3.62, und danach gehen wir wieder kräftig aufwärts, 50 m links unterhalb ist Wiese, zu der bei km 3.64 ein breiter Weg nach links hinten abwärts führt, mit dessen Linksbogen wir weiter aufwärts gehen, zwischen Felsen durch bei km 3.66 und dann weiter aufwärts mit Rechtsbogen, links beginnt wieder Nadelwald und prompt Windbruch ab km 3.71 bis km 3.74, der sich aber im kräftigen Anstieg passieren lässt, von wo an der Anstieg nachlässt. Bei km 3.85 ist eine feuchte Stelle rechts selbst nach der extremen Trockenheit von 1990,

vor uns sehen wir schon die Wiese und darüber Häuser von Eppenhain leuchten.

Bei km 3.91 beginnt links Wiese,

halblinks haben wir Blick auf beide Atzelbergtürme, sowie nach links wir herrlichen Blick frei durch ein Seitental aufwärts, das nach Oberjosbach führt, dessen obere Häuser rechts vom Kippel zu sehen sind, der dieses Tal zu uns her nach Süden begrenzt, rechts oberhalb ist der Buchwaldskopf und rechts davon der Große Lindenkopf zu sehen.

Das Waldende kommt auch rechts bei km 3.95 und erste Häuser von Eppenhain rechts oberhalb,

links weit hinten kommt der Kellerskopf links vom Hammerstein vor.

Eine Betonmauer von Häusern und Garagen von Eppenhain rechts erstreckt sich bis km 4.03 im steilen Anstieg, bei km 4.06 mündet eine Straße von rechts hinten oben nach geradeaus aufwärts namens Vockenhäuser Weg, derselbe Blick bietet sich wie vorhin beschrieben. Wir gehen geradeaus weiter steil aufwärts, bei km 4.11 ist auch links das erste Haus von Eppenhain, wir gehen steil aufwärts bis auf den Querweg In den Wickgärten bei km 4.15,

hier **links** abwärts ab, abwärts bis km 4.19, dann wieder leicht aufwärts, wo links wieder ein erstes Haus ist, bei km 4.23 kommt ein Pfad von rechts oben, es folgt ein sanfter Rechtsbogen im Anstieg bis auf die Ehlhaltener Straße bei km 4.34,

in die wir **halbrechts** kräftig aufwärts abbiegen, bei km 4.35 führt Alter Weg nach links, wir steigen steil, bei km 4.40 ist das Gebäude der Stadtverwaltung Kelkheim rechts, von links kommt die Schloßborner Straße,

wir gehen 20 m rechts versetzt leicht rechts aufwärts bis km 4.41, wo rechts das Gasthaus Zum Grünen Baum ist, oberhalb dessen die Sackgasse abzweigt und eine Straße weiter nach oben, die Wirtsstraße.

Hier bei km 4.41 gehen wir leicht **links** aufwärts, links von Haus Nr. 27 vorbei, dann mit Rechtsbogen unserer Ehlhaltener Straße, auf deren linkem Fußweg, bei km 4.49 ist der Eingang zur Kirche links, eine Blaue Forelle läuft mit uns. Bei km 4.54 mündet eine Straße von links hinten oben, in die ein Schild zeigt

Landheim Eppenhain dt. ev. ref. Gemeinde Frankfurt am Main.

Dann kommt der Atzelbergweg von links hinten oben mit den Wanderwegen (E3)/(01)T und (29)GRÜNER PUNKT bei km 4.60.

(24Z).05 (E3)/(01)T/(29)GRÜNER PUNKT - (E3)/(01)T/(26)GELBER BALKEN/(29)GRÜNER PUNKT

Wir gehen bei km 4.60 **geradeaus** weiter aufwärts, bei km 4.64 liegt der Friedhof von Eppenhain rechts, sein Eingang ist bei km 4.65, der Friedhof erstreckt sich bis km 4.66. Danach gehen wir mit dem Rechtsbogen der Hauptstraße aufwärts bis unterhalb des Kriegerdenkmals, wo rechts oben Haus Rossert ist und die Wanderwege (E3)/(01)T und (29)GRÜNER PUNKT nach rechts oben weggehen, der Wanderweg (26)GELBER BALKEN quert.

(24Z).06 (E3)/(01)T/(26)GELBER BALKEN/(29)GRÜNER PUNKT - (26)GELBER BALKEN

Wir biegen bei km 4.69 **links** aufwärts in den Schulweg ein. Das schöne Schild TAUNUS-KLUB-Wanderwege steht rechts in unserem Linksbogen bei km 4.71 und zeigt

in der rechten Hälfte in Kilometern

zurück (E3) europ. Fernwanderweg Nr. 3 Atlantik - Ardennen - Böhmerwald T Butzbach - Kaub

darunter Rossert 1.0 Fischbach 4.0 Staufen 6.0 Eppstein 10.0

darunter GRÜNER PUNKT Rossert 1.0 Eppstein 5.0

darunter GELBER BALKEN Vockenhausen 4.0 Eppstein Bhf 5.0

zurück dann links ab Atzelberg 0.5 Schloßborn 4.0

mit dem GRÜNEN PUNKT Atzelberg 0.5 Eichkopf 3.5 Eselsheck 6.5 Kl. Feldberg 9.0

mit dem GRÜNEN BALKEN Vockenhausen 4.0 km

in der linken Hälfte

geradeaus mit dem GRÜNEN BALKEN Ruppertshain 1.5 Rettershof 4.0 Bad Soden 11.0

GELBER BALKEN Landsgraben 1.0 Königstein 7.0 (üb. Victoriaweg)

ab Landsgraben:

RAHMEN rechts Ruppertshain 0.5 Schneidhein (mit e geschrieben) 5.0 Königstein 10.5 Oberems 15.5

RAHMEN links Silberbach 1.5 Ehlhalten 3.0.

Wir gehen bei km 4.71 weiter aufwärts mit dem Schulweg bis zur Abzweigung der Asphaltstraße nach rechts bei km 4.75, hier führt der Wanderweg (26)GELBER BALKEN geradeaus weiter.

(24Z).07 (26)GELBER BALKEN - (31)RAHMEN

Wir biegen mit unserem Wanderweg (24Z)GRÜNER BALKEN ZURÜCK **rechts** ab, vorbei an der Bushaltestelle, aufwärts durch die Bushaltestelle bis zur Straße bei km 4.81, vorher ist bei km 4.80 ein Schild

geradeaus Ruppertshain Rettershof mit dem GRÜNEN BALKEN.

Wir gehen diagonal über die Straße von Eppenhain nach Ruppertshain weg bis noch km 4.81 vor ein Umspannhäuschen mit der Aufschrift Ruppertshain Hfr. Straße bei km 4.84, an dem links ein Weg geradeaus vorbei aufwärts geht,

hier **halblinks** leicht aufwärts bis km 4.84, dann zunächst ganz sanft abwärts, ab km 4.89 steil abwärts und alsbald extrem steil abwärts neben rot-weiß gestrichenen Pfosten links des Wegs. Wir sind auf einem breiten nicht befestigten Weg, der von einem alten mit Steinen gesetzten Weg bei km 4.93 von rechts unten nach links vorn oben gequert wird, wo wir noch steiler abwärts gehen, links sind große Felsen bis km 5.01,

vorn ist der Falkensteiner Burgberg und dahinter der Döngesberg zu sehen gegen den Himmel, davor noch ein Hügel, welcher der Eichkopf sein müsste, weil die Stromleitung davor verläuft, deren Mast wir rechts sehen.

Wir gehen geradeaus durch unsere Schneise abwärts bis auf die Querstraße bei km 5.10, die hier keinen Namen hat, aber Am Steinbruch heißt, 30 m links geht Am Vogelshaag in unserer alten Richtung parallel ab.

Hier biegen wir bei km 5.10 **rechts** ab, wenig später bei km 5.11 ist dann links eine Garage, wir gehen abwärts auf Frankfurt zu, bei km 5.16 geht der Köhlerweg links ab,

Blick gibt es halblinks auf die südlichen Teile von Königstein, die KVB und das Gelände des 2003 abgebrochenen und durch Einzelhäuser ersetzte Gewerkschafts-Hochhauses und 2006 auf den neuen Mobilfunk-Sendeturm (den Königstein auf Betreiben einer Bürgerinitiative für den Hardtkopf abgelehnt hatte, der dann gerade noch auf Sodener Gebiet gebaut worden ist, näher an den „so gefährdeten“ Gebäuden dran, und jetzt ohne Einnahmen für Königstein) weniger halblinks und geradeaus die Main-Ebene auf die Hochhäuser von Frankfurt, halblinks unterhalb von Königstein rechts unterhalb von Burg Königstein und Falkensteiner Burgberg sehen wir schon den Sportplatz von Ruppertshain, an dem wir vorbeigehen werden.

Bei km 5.20 geht ein Sträßchen Am Steinbruch 14 - 20 links abwärts ab, Schoppegass steht an, an dem wir kräftig abwärts mit Am Steinbruch vorbeigehen, bis km 5.32,

hier **links** ab weiter abwärts mit Linksbogen bis km 5.41

hier **halblinks** leicht aufwärts in die Durchgangsstraße, die Robert-Koch-Straße heißt, rechts gegenüber ist Grüner Wald, gute Küche.

Wir gehen **links** leicht aufwärts ab mit der Hauptstraße, über die Höhe weg bei km 5.45, bleiben noch auf dem linken Fußweg, gehen wieder abwärts bis zum Fußgängerüberweg bei km 5.48,

hier **rechts** über ihn hinweg bis km 5.49,

dann wieder **links** mit der Robert-Koch-Straße, eine Bushaltestelle ist rechts bis km 5.51, wo Am Alten Rathaus rechts abzweigt und der Hohlweg halbrechts vorn. Oberhalb links gegenüber ist die Bushaltestelle mit dem TK-Schild, die Promenade geht dahinter links aufwärts ab. Rechts ist auf der Ecke Altes Schul- und Rathaus Ruppertshain erbaut 1889, ein Fachwerkhaus.

Wir biegen bei km 5.51 **rechts** abwärts in Am Alten Rathaus ab

und haben Blick auf die Kirche von Ruppertshain und links davon KVB und Gewerkschaftshochhaus.

Am Alten Rathaus führt uns kräftig abwärts bis auf die Querstraße, die Wiesenstraße heißt, links auf der Ecke ist Bäckerei Otto Neuhaus bei km 5.64, gegenüber ein Umspann-Häuschen Wiesenstr. 34 und ein Stromgittermast sowie dahinter der Kirchturm.

Hier biegen wir **links** ab bei km 5.64, der Hohlweg mündet dann von links oben bei km 5.68, durch die Senke und einen kleinen Rechtsbogen gehen wir bei km 5.69, dann leicht aufwärts bis zum Gärtnerweg von links oben mit dem Wanderweg (31)RAHMEN bei km 5.75.

(24Z).08 (31)RAHMEN - (31)RAHMEN

Hier bei km 5.75 gehen wir über die Höhe weg und **halbrechts** leicht abwärts, der Gasthof Pension Zum Kühlen Grund ist dann rechts bei km 5.82, die Domagk-Klinik („Hustenburg“) links oben leuchtet ab und zu zwischen den Häusern vor. Einen leichten Linksbogen durchlaufen wir ab km 6.01, der als In den Erlen halblinks aufwärts weiterführt,

wo wir aber bei km 6.04 mit der Wiesenstraße **halbrechts** weiter abwärts gehen. Im Kleinen Grund geht bei km 6.14 rechts ab, Im Schmidtstück rechts bei km 6.24, danach ist ein Spielplatz rechts, und zuletzt gehen wir leicht aufwärts bis auf eine Fünfwege-Kreuzung bei km 6.39: ein Weg führt halblinks oberhalb der Sportplätze, einer leicht links oberhalb des Parkplatzes der Sportanlage Ruppertshain und unterhalb der Tennisplätze, einer geradeaus weiter links von der Holzscheune, einer rechts von ihr halbrechts abwärts.

Schöner Blick bietet sich zurück auf Ruppertshain, den Atzelberg und rechts den Rossert, sowie vor dem Rücken ein Berg.

Der Wanderweg (31)RAHMEN kommt hier von halblinks leicht oben.

(24Z).09 (31)RAHMEN - (28)BLAUER BALKEN

Wir gehen bei km 6.39 annähernd **geradeaus** weiter über die Fünfwege-Kreuzung, links am 1992 errichteten Neubau der Schönwiesenhalle entlang abwärts Richtung Rettershof, dann ist eine Maingas-Station links bei km 6.43 und eine gesperrte Einfahrt in den Sportplatz, jetzt ge-

hen wir rechts von einer Hecke abwärts. Bei km 6.50 Weg führt ein rechts aufwärts zu einem Schutt-Lagerplatz, anschließend gehen wir im Hohlweg abwärts, bei km 6.57 verlässt uns ein Weg zu einer Wiese links, danach sind wir wieder im Hohlweg, bei km 6.74 haben wir kurzen Blick auf Fischbach halbrechts abwärts, bei km 6.84 quert 20 m vor dem Ende des Asphalts ein Weg vom Ende der Hecke von rechts nach halblinks vorn aufwärts,

hier müssen wir **halblinks** aufwärts abbiegen, uns von dem Blick auf Fischbach und den Stau-
fen vorübergehend trennen, der sich von hier geradeaus geboten hat. Wir biegen links ab bei
km 6.84, gehen auch über ein Bächlein weg Richtung Rettershof, vorbei bei km 6.86 an einem
Weg von links hinten hinter der Hecke, leicht abwärts, das Ende der Hecke rechts ist bei km
6.93

mit Blick nach rechts auf Fischbach und den Stau-
fen.

Es folgt ein kleiner Linksbogen bei km 6.99, danach führt der Weg leicht aufwärts auf den Ret-
tershof zu, aufwärts bis km 7.10, dann abwärts bis zum Linksbogen des breiten Wegs bei km
7.14, ein alter Grenzstein steht links bei km 7.20, das Ende des Gebüschs ist links bei km 7.21,
wir gehen jetzt auf den Eichkopf zu,

biegen aber dann bei km 7.24 **rechtwinklig** rechts ab, leicht abwärts zur Barriere, bei km 7.36
folgt ein leichter Rechtsbogen, bei km 7.40 beginnt links Wald,

500 m halbrechts vorn auf einem Rücken ist ein Wäldchen, in dem sich Hügelgräber befinden.

Ein breiter Weg kommt dann von links oben bei km 7.52, bei km 7.69 quert ein breiter Weg,
bei km 7.71 gehen wir durch die Senke und leicht aufwärts bis km 7.77, dann leicht abwärts,
links ist schon der Rettershof, rechts wieder Fischbach und der Stau-
fen. Der Zaun des Schloß-
hotels Rettershof beginnt links ab km 7.91, bei km 7.98 sind wir an der Ausfahrt aus dem Hotel
von links hinten sowie einer weiteren Ausfahrt etwas unterhalb links und auf einem Querweg,
Schilder zeigen

zurück Ruppertshain
links Schloßhotel
rechts Fischbach.

Der Wanderweg (28)BLAUER BALKEN quert. Sehr schöner Blick bietet sich

rechts abwärts auf Stau-
fen und Fischbach, rechts davon auf das Fischbachtal, dann rechts leicht zurück schon der
Rossert, ganz zurück der Atzelberg, davor Ruppertshain mit Sanatorium.

(24Z).10 (28)BLAUER BALKEN - (28)BLAUER BALKEN

Wir biegen bei km 7.98 **links** abwärts ab mit hier beginnendem Asphalt, links ist hier übrigens
noch ein Kreuz zwischen den zwei Einfahrten. Es folgt ein Linksbogen, an dessen Ende rechts

unten bei km 8.07 ein Reitplatz beginnt, wir gehen abwärts bis km 8.11, wo der Wanderweg (28)BLAUER BALKEN geradeaus weiter führt.

(24Z).11 (28)BLAUER BALKEN - (25)ROTER BALKEN

Wir gehen bei km 8.11 **rechts** ab vor dem **Rettershof**, noch abwärts bis km 8.13, wo links der Eingang in den schönen Hof des Rettershofs ist, dann leicht aufwärts, über den Bach bei km 8.18, wo links ein Teich ist, bei km 8.19 geht eine Asphaltstraße rechts abwärts ab, nach der wir kräftiger steigen. Dann führt ein Asphaltweg links aufwärts zu Zum Fröhlichen Landmann bei km 8.27, es ist ein Hohlweg, danach ein Weg halbrechts abwärts bei km 8.28, auf dem ein Rundweg des TK verläuft. Wir gehen geradeaus weiter aufwärts, vorbei am nächsten Hohlweg links mit Aufschrift Zum Fröhlichen Landmann bei km 8.31, wo rechts der Parkplatz beginnt

und wir auf einen Fußweg an der linken Seite der Straße gehen und mit ihm über einen Asphalt-Querweg bei km 8.45, über die Trasse der (2015 verschwundenen) Hochspannungsleitung ab km 8.58, unter der Trasse der ehemaligen Leitung bei km 8.60 durch, das Ende der Trasse ist bei km 8.63, ab km 8.66 gehen wir leicht abwärts bis km 8.70, dann wieder leicht aufwärts, über eine breiten Querweg bei km 8.72 und dann bis vor die B 455 bei km 8.85, ein Schild weist

zurück Naturpfad Rettershof,

rechts sind die Wegweiser

Zum Fröhlichen Landmann Cafe Waldgaststätte
Schloßhotel Restaurant Le Duc.

Wir gehen **halbrechts** über die Straße bis km 8.86, dort **halblinks** abwärts in den Wald, hier über die Höhe weg, bei km 8.97 dann über einen Querpfad,

und bei km 8.99 biegen wir vor dem Waldrand **halblinks** ab, noch leicht abwärts bis in die Senke bei km 9.02, mit Blick

geradeaus vor dem Berghang auf die Häuser am Kreisel in Königstein, davor auf Schneidhain und halbrechts auf die höheren Häuser von Schneidhain .

Über die Höhe gehen wir fast unmerklich bei km 9.09, dann weiter vor dem Waldrand, aber abwärts, rechts zurück geht das Braubachtal mit der K-Bahn darin. Wir gehen mit Rechtsbogen abwärts, vorbei am Waldende links bei km 9.17 mit einem Feldweg von links oben (2014 neu gebauter Sportplatz links), mit Rechtsbogen abwärts, dann bei km 9.29 über die K-Bahn noch mit Rechtsbogen bis in die Senke bei km 9.36, wo rechts ein Betonmast ist und wir ein Bächlein überqueren, dann mit Linksbogen aufwärts gehen, bis auf den Querweg vor dem Berghang bei km 9.40,

hier **rechts** leicht abwärts vor dem Hang her. Das Ende der Bäume links erreichen wir bei km 9.51 und einen beginnenden Linksbogen, Obstbäume sind noch rechts und links, wir gehen noch abwärts bis km 9.56

und hier auf der Wegegabel **links** aufwärts aus dem Braubachtal hinaus. Ein Pfad führt nach rechts bei km 9.59, wir bleiben auf dem breiten Weg links vor dem Wald, vor dem bei km 9.87 links die Obstbäume zu Ende sind, rechts ist der Wald stark ausgelichtet, die Höhe überschreiten wir bei km 9.91, wenn auch unmerklich und gehen dann leicht abwärts mit Linksbogen. Sehr schöner Blick ist bei km 9.99

zurück auf Eichkopf Billtal Kleinen Feldberg, Romberg und dahinter die Türme des Großen Feldbergs, rechts davon die Senke des Reichenbachtals, Burgberg Königstein und dahinter der Altkönig, wobei rechts davon Falkensteiner Burgberg und nach links vorn Siedlung Johanniswald, dahinter oben stand bis 2002 das Gewerkschaftshochhaus, das dann abgebrochen wurde.

Danach gehen wir bei km 10.01 in den Wald auch zu unserer Linken, bei km 10.02 kommt ein breiter Waldweg von rechts hinten, bei km 10.03 ging die bis 2014 gültige Trasse unseres Wanderwegs mit dem Querweg, der links breit, rechts verschüttet ist, rechts ab.

Wir biegen aber 2015 schon bei km 10.02 mit dem breiten Waldweg **rechts** ab, es geht leicht abwärts;

bei km 10.18 dann **links** weiter abwärts, jetzt mit Forstwirtschaftsweg;

und wieder **links** bei km 10.42 auf einen Graswegs; bei km 10.53 kommt die alte Trasse von vor 2015 auf dem Pfad von links.

Wir gehen bei km 10.53 geradeaus weiter, von dem Höhenrücken weg, bis km 10.57

und dann vor einer Rinne, die allmählich tiefer wird, **rechts** abwärts ab, zunächst sanft, dann steil, bis km 10.77 in das Tal des Liederbachs mit Blick

auf den Altkönig links aufwärts,

über den breiten Weg hinweg, Schilder zeigen

Rechts Kelkheim 2.0 mit Fahrrad
links Schneidhain 1.3 mit Fahrrad,

bei km 10.85 vorbei an einem Weg und dem Eingang zum Gasthaus Rote Mühle links, bei km 10.88 an einer Barriere und dem Parkplatz, geradeaus weiter mit Blick

rechts abwärts nach der Backstein-Scheune und Fachwerk-Scheune ab km 10.91 auf Kelkheim noch halbrechts abwärts,

mit Rechtsbogen weiter durch das Tal des Liederbachs abwärts, über einen Querweg von links hinten unten nach rechts vorn unten bei km 11.01, dann über die Brücke über den **Liederbach** bei km 11.03, kurz aufwärts, dann vorübergehend wieder abwärts bis km 11.05, danach mit Rechtsbogen aufwärts auf Asphaltweg, in den ein Feldweg von links hinten bei km 11.09 einmündet, ebenso bei km 11.12, ab km 11.22 sind wir zu beiden Seiten im Wald, links steigt der Hang steil hinter dem Zaun, unser Anstieg verschärft sich, die Höhe erreichen wir bei km 11.35 und gehen dann mit Linksbogen abwärts bis km 11.41, wieder sanft aufwärts, bei km 11.54 ist das Ende der Bäume rechts, links bleibt Böschung, 150 m rechts ist (war) die erste Hochspannungsleitung und weitere hundert Meter dahinter eine zweite. Ab km 11.64 ist auch links die Böschung so niedrig, dass man darüber sehen kann. Danach steigen wir wieder steiler auf die B519 zu, vor der wir über die Höhe gehen, und bei km 11.86 dann bis vor die Leitplanke bei km 11.87,

dort vor der **B519 links** aufwärts ab

mit sehr schönem Blick nach links,

bei km 11.91 sind wir vor der B519 am Ende der Leitplanke auf der Gegenseite,

biegen bei km 11.92 **rechts** über die Straße ab bis km 11.93

und gehen **halbrechts** aufwärts und dann die Böschung hinauf bis km 11.96 auf den Asphaltweg,

mit ihm **halblinks** aufwärts bis km 11.98, hier durch einen leichten Rechtsbogen mit sehr schönem Blick

links zurück auf Feldberg und Altkönig,

dann **geradeaus** sanft abwärts auf brüchigem Asphalt mit Blick

halblinks abwärts auf den Frankfurter Fernsehturm und die Hochhäuser.

Bei km 12.15 endet rechts das Gebüsch.

Wir müssen hier **links** abbiegen, ganz leicht aufwärts bis km 12.17, dann wieder abwärts auf einen Bauernhof zu,

halbrechts und halblinks des Weges sehen wir Häuser von Altenhain, halblinks oben den Altkönig.

Wir gehen abwärts bis vor ein Baulager bei km 12.26, ein Schild zeigt

zurück Waldgaststätte Rote Mühle durchgehend warme Küche Montag und Dienstag geschlossen.

Rechts auf der Kreuzung ist ein Kreuz.

Wir biegen **rechts** ab, rechts am Baulager Wilhelm Herr II vorbei ab km 12.28 und mit Linksbogen leicht abwärts, etwas links vom Bergrücken, eigentlich sogar eben. Bei km 12.49 führt ein Feldweg links abwärts nach einer Steinscheune, freier Blick bietet sich

auf Altenhain und den Hochtaunus links hinten sowie halblinks vorn schon Neuenhain.

Dann steigen wir leicht, jedenfalls ab km 12.58, eine mittlere Stromleitung quert bei km 12.61, aber wir gehen doch wieder sanft abwärts,

rechts zurück sind Staufeu, Rossert, Atzelberg,
links hinten Steinkopf Eichkopf zu sehen,
rechts unten in der Ebene die frühere Mutter Hoechst mit den Schornsteinen (die aber beginnend mit der Machtübernahme durch Dormann 1994 mit seiner Amerikahörigkeit zugrunde gerichtet worden ist,

die aber bald hinter dem Wald am Sportplatz verschwinden, bis zu dem wir abwärts gehen, links zurück ist der 2006 neue hohe Sendemast südlich der B8/B519 für Bad Soden zu sehen,

und vor dem Sportplatz auf dem Querweg bei km 12.87 **rechts** ab, auf die rechte Seite des Bergrückens bis km 12.92, wo von halbrechts vorn ein Asphaltweg kommt (mit der ganz alten Trasse unseres Wanderwegs (24Z)GRÜNER BALKEN ZURÜCK),

hier **links** abwärts und rechts am Sportplatz vorbei,

rechts ist die B8 ab und hinter dem Tälchen etwa 500 m rechts huschen die Autos,

bis km 13.02 können wir das sehen, aber wenig später auch wieder. Bei km 13.11 sind wir am Ende des Asphalts, und rechts beginnen einzelne Bäume, wir bleiben auf dem breiten Weg, von dem rechts etwas Gebüsch dann steht, links bleibt Wald, wir gehen abwärts bis km 13.24, wo halbrechts unten wieder die Schornsteine der früheren Hoechst AG zu sehen sind, links ist das Ende des Hochwalds, ein Forstwirtschaftsweg kommt von links. Hier bog unser Weg bis 1998 links ab. Wir gehen hier geradeaus weiter, da der Pfad mit der alten Trasse bis 1998 links parallel sehr morastig und schwer begehbar geworden war. Hecke ist rechts bis km 13.187, links ist Laub-Hochwald. Eine 1 Meter dicke Eiche steht links bei km 13.29, und rechts ist Acker, hier beginnt Zauns rechts, eine Barriere sperrt den Weg bei km 13.33, rechts ist Zaun bis zum Querweg, ein Grenzstein ist bei km 13.44 im Weg, links ein noch nicht sehr tiefer Graben, vor einem etwa 5 m breiten Querweg nach rechts in den steht eine Doppeleiche rechts, danach eine Kiefer ebenfalls rechts bei km 13.46, der Zaun rechts endet vor dem Weg. Links ist hier Steckerleswald, es geht dauernd bergab, mit uns verläuft ein Kurweg Nr. 4, wir gehen weiter mit Forstwirtschaftsweg. Ein breiter schlammiger Waldweg kommt bei km 13.53 von links, und bei km 13.69 enden rechts die Bäume, links ist ein Durchtritt durch den Wall zu dem tiefer

werdenden Graben. Eine Bank steht links bei km 13.70, vor einem Wiesenstück kommt rechts Zaun von km 13.72 bis 13.63, eine nächste Bank steht links unter Kiefern bei km 13.86, aber der Lärm der B 8 stört hier noch sehr. Es geht noch etwas kräftiger abwärts mit den leichten Bögen des Wegs, alsbald rechts von der Schlucht, hinter der früher die Trasse verlaufen ist. Hoher Zaun beginnt rechts bei km 13.97. 5 m links unten verläuft jetzt der Wanderweg (25)-ROTER BALKEN mit dem Asphaltweg, den wir bei km 14.06 im **Altenhainer Tal** erreichen; hier kommt der Wanderweg (25)ROTER BALKEN von halbrechts vorn nach links hinten oben. Die neue Trasse von 1998 endet hier.

(24Z).12 (25)ROTER BALKEN - (22)SCHWARZER PUNKT/(23)BLAUER PUNKT

Wir biegen hier bei km 14.06, wo rechts der Wald zu Ende ist, und ein Seitental von rechts hinten oben kommt, **halbrechts** auf den Asphaltweg ab, links ist morastiges Schilf-Gelände, und gehen mit Rechtsbogen durch das Tal, dann führt ein Weg nach links zu einem Hundesportplatz bei km 14.14, nach welchem der Parkplatz Zum Altenhainer Tal links ist, bei km 14.16 kommt ein Grasweg von rechts hinten oben aus dem Seiten-Tal, das wir durchquert haben, wir gehen unbeirrt weiter leicht abwärts und erreichen das Ende des Parkplatzes links und den Beginn des Sportplatzes links bei km 14.25, Sperberstraße 133 steht an dem Hause rechts, die Sperberstraße zweigt rechts aufwärts bei km 14.31 ab, Die Wanderwege (22)SCHWARZER PUNKT und (23)BLAUER PUNKT steigen in sie aufwärts auf.

(24Z).13 (22)SCHWARZER PUNKT/(23)BLAUER PUNKT - (07)ANDREASKREUZ/(35)-GELBER BALKEN

Wir gehen bei km 14.31 **geradeaus** weiter, der Sportplatz erstreckt sich bis km 14.38, dann steht links am aus Sportanlagen Bad Soden a. Ts. bei km 14.44, es ist Haus Nr. 68 - 70, der Elsterweg geht nach rechts bei km 14.50, eine Telefonzelle steht rechts bei km 14.64 an unserer Kelkheimer Straße, dann geht Am Schwimmbad nach links bei km 14.65 und der Meisenweg nach rechts die Treppe hinauf.

Wir biegen mit allen Wegen **links** ab in Am Schwimmbad, abwärts, über den Sulzbach bei km 14.69, links ist dann ein großer Bau.

Hier biegen wir bei km 14.70 **rechts** auf einen Fußweg ab, links ist eine Gärtnerei, rechts der Sulzbach, den wir dann bei km 14.88 überqueren, aufwärts bis km 14.91, wo ein Schild zeigt

zurück GRÜNER BALKEN Rote Mühle 4.5 km, Rettershof 8.5 km,
ROTER BALKEN Althenhain (mit th) 2.5 km, Schneidhain 6.5 km, Königstein 8 km,
SCHWARZER PUNKT Kelkheim 3.5 km,
BLAUER PUNKT Hornau 3.5 km.

Rechts aufwärts weist ein Schild ohne Zeichen nach

Münster 3 km.

Geradeaus weiter geht der Rohrwiesenweg.

Wir biegen bei km 14.92 **halblinks** abwärts auf den Münsterer Weg ab, bis km 14.95

und hier wieder **rechts** ab, gehen dann mit der Talstraße links an einem Spielplatz ab km 15.05 vorbei, links an einem Tennisplatz ab km 15.08, auf gepflastertem Weg abwärts, ein Eingang in den Quellenpark ist bei km 15.18 geradeaus, wo auch ein Weg nach links führt und ein Schild weist:

zurück SCHWARZER PUNKT Kelkheim 4 km,
BLAUER PUNKT Hornau 4 km,
GRÜNER BALKEN Rote Mühle 4 km, Rettershof 9 km,
ROTER BALKEN Altenhain 3 km, Schneidhain 7 km.

Wir biegen hier **rechts** leicht aufwärts ab mit dem Pflaster vor dem Quellenpark. Ein Fußweg kommt dann von rechts bei km 15.22, bei km 15.29 ist wieder ein Eingang links in den Quellenpark, das Ende unserer Talstraße erreichen wir bei km 15.32, rechts weist ein Schild

zurück GRÜNER BALKEN Rote Mühle Rettershof
ROTER BALKEN Altenhain,
SCHWARZER PUNKT Kelkheim,
BLAUER PUNKT Hornau.

Wir biegen **links** ab, 20 m rechts geht vor dem Abbiegen der Fischbacher Weg geradeaus weiter. Wir gehen aber links in den Martin-Luther-Weg ab, bei km 15.39 quert die Straße Quellenpark, die wir geradeaus mit dem Wiesenweg gegen die Einbahnstraße überschreiten, das Umspannhäuschen Wiesenstraße steht 13 rechts bei km 15.46, Quellenapotheke steht rechts bei km 15.48 an, die Herzog-Adolf-Straße geht rechts bei km 15.55 ab, und ein kleiner Linksknick unseres Wiesenwegs führt uns auf hohe Häuser zu. Die nächste Querstraße folgt bei km 15.66, die Brunnenstraße. Von hier an gehen wir wieder leicht aufwärts, rechts stehen Hochhäuser, bei km 15.77 ist ein Hotel links, bei km 15.80 folgt ein kleiner Rechtsbogen, und links beginnt die Marienapotheke.

Die Königsteiner Straße, die Durchgangsstraße, quert bei km 15.84, gegenüber ist Speisegaststätte Taunustor, über die Straße hinweg sind wir bei km 15.85, gehen leicht aufwärts rechts von der Speisegaststätte Taunustor, dann links das Restaurant Steinbeißer, vor dem wir bei km 15.89 halbrechts abgehen, aufwärts bei km 15.90 über die Straße Am Bahnhof 7,5,3 weg, auf welcher die Wanderwege (07)ANDREASKREUZ und (35)GELBER BALKEN nach links führen.

(24Z).14 (07)ANDREASKREUZ/(35)GELBER BALKEN - BAD SODEN S-Bf.

Wir gehen bei km 15.90 weiter noch halbrechts aufwärts, durch den Busbahnhof

RMV 803 Sulzbach MTZ
803 Königstein 812 Hofheim Bf.,

am Gebäude des Bahnhofes vorbei bis km 15.92 bis zum 2006 neuen elektronischen Schild bei km 15.93 vor dem S-Bahnhof Bad Soden/Taunus, Ausgang Königsteiner Straße. Hier endet der Wanderweg (24Z)GRÜNER BALKEN ZURÜCK bei km 15.94.

Zuständiger Verein:

von	bis	Verein	Markierer
km 0.00 Eppstein S-Bf. Asphalt-Pflaster	km 2.85 Betonstraße Naturschutzgebiet Rossert-Hainkopf-Dachsbau	Eppstein	Mohr
km 2.85 Betonstraße Naturschutzgebiet Rossert-Hainkopf-Dachsbau	km 7.98 Hofgut Rettershof/-(28)BLAUER BALKEN	ohne Verein	Habicht
km 7.98 Hofgut Rettershof/-(28)BLAUER BALKEN	km 15.93 Bad Soden S-Bf. Am Bahnhof	Bad Soden	Schmientendorf